

# Die Grenzregion Nordwestschweiz

**Rheinfelden** Politiker diskutieren über die Region zwischen Jura, Schwarzwald, Basel und Zürich

«Wir wollen enge Grenzen überwinden, denn das Fricktal betrifft als Region drei Länder. Auch die Zusammenarbeit über Bezirksgrenzen hinweg wird immer wichtiger», damit hiess Brigitte Rüedin, Vizeamman von Rheinfelden, die Gäste zur Politveranstaltung am Donnerstag willkommen. Interessanterweise sind für Rheinfelden die Beziehungen zu Basel wichtiger als zum näher gelegenen Baselland. Zudem arbeiten in dieser Grenzregion viele Fachkräfte aus Deutschland. Rüedin begrüsst die Nationalratskandidaten Regula Bachmann, Alfons P. Kaufmann und Christoph Koch von der CVP sowie Elisabeth Burgener und Dieter Egli von der SP. Mit dabei war auch Klaus Eberhardt, Bürgermeister von Weil.

Die Moderatorin Doris Benker betonte, dass in ihrem Wohnort und wichtigen Industrieort Möhlín seit jeher sehr viele Menschen aus andern Ländern gelebt haben. Zurzeit sind dies vor allem deutsche Fachkräfte. Benker erstaunte es nicht, dass sich der Kanton Aargau wieder aus dem Projekt «Greater Zurich» verabschiedet hat und sich wieder vermehrt Basel zuwendet. Dies und der Blick nach Baden-Württemberg sind insbesondere im Fricktal gewachsene Strukturen.

## «Was beeinflusst die Grenzregion?»

Früher gingen Arbeitssuchende aus dem armen Fricktal von Wegestetten nach Deutschland in die Schuhfabrik – heute ist es eher umgekehrt, deutsche Fachkräfte kommen wegen der guten Arbeitsplätze in die Schweiz, betonte Alfons Kaufmann. Ausser dem enormen Einfluss



Angeregte Diskussionen: Alfons P. Kaufmann, Regula Bachmann, Christoph Koch, Doris Benker, Klaus Eberhardt, Elisabeth Burgener und Dieter Egli (v.l.).

ZG

der Industrie (Chemie, Pharma) aufs Fricktal als attraktive Standortregion eröffnen sich momentan spannende Perspektiven, ergänzte Regula Bachmann. Denn als Energieberaterin hat sie erlebt, wie dank den deutschen Vorbildern sich Rheinfelden zur «Energistadt» entwickelt hat, oder wie die aktuellen Gebäudesanierungen Auftrieb erhalten haben. Tatsächlich handelt es sich um eine interessante Standortregion, wobei oft Wohnen und Arbeiten in nächster Nähe möglich ist, so Christoph Koch. Der Einfluss der chemischen Industrie ist gross. Es liegt in dieser Region viel Potential für Life Style Sciences.

«Euro versus Franken – beeinflusst dies das persönliche Einkaufsverhalten?» Darauf äusserten sich die Teilnehmenden fast gleich. Sie alle ändern trotz sehr günstigem Euro ihre Gewohnheiten kaum, machen ihre Einkäufe in der Schweiz und posten

wie eh und je gewisse spezielle Dinge in Deutschland.

## Besserer Ausgleich

Im Blick auf die gesamte Nordwestschweiz sind die Steuern im Fricktal tief, hingegen im Vergleich zum übrigen Kanton Aargau relativ hoch. Damit würde das Hauptproblem angesprochen, so Elisabeth Burgener. Noch immer gibt es den unheilvollen Steuerwettbewerb unter den Gemeinden. Es müsse dringend ein besserer Ausgleich geschaffen werden. Die Region müsse sich als Wirtschaftsraum gut positionieren. Zwischen Basel und Zürich sowie zwischen Weil und Stuttgart – gerade eine Grenzen überschreitende Zusammenarbeit stärke alle, hob Dieter Egli hervor. Ein interregionaler Austausch wurde auch im Bereich Energie gewünscht. Seien doch die Nutzung der Wasserkraft, der Aus-

stieg aus der Atomenergie und die Sorge um den Atomüll gemeinsame Interessen. Punkto Endlager wünschte sich Regula Bachmann, dass dies nicht der Bözberg sei. Denn dies sei absolut unvereinbar mit dem Jurapark Aargau.

«Wie könnte die Zusammenarbeit verbessert werden?» Elisabeth Burgener meinte, dass die Zusammenarbeit zwischen dem Aargau und Baden-Württemberg noch ausgebaut werden sollte, vor allem im Bereich der Personenfreizügigkeit. Klaus Eberhardt wies darauf hin, dass bei einer guten Zusammenarbeit auch unangenehme Themen gemeinsam angegangen werden müssen. «Eigentlich funktioniert doch die Zusammenarbeit grenzüberschreitend in dieser Region recht gut», so Dieter Egli. «Wir können das nie laut genug sagen, damit es auch in Aarau, Zürich und Bern gehört wird.» (UN)

## Nachrichten

### Zeiningen Der Spielplatz wird neu gestaltet

Aufgrund einer Sicherheitsanforderung sowie einer Neugestaltung bleibt der Spielplatz Mitteldorf ab dem 26. September 2011 für ca. 3 Monate geschlossen. Wir bitten um Verständnis. Die Bauverwaltung sowie der Sicherheitsbeauftragte. (AZ)

### Rheinfelden 3,5 Tonnen Hilfsgüter gesammelt

Am Samstag durfte die FEG-Rheinfelden als Mitorganisatorin der alljährlichen Kleidersammlung circa 3,5 Tonnen Hilfsgüter für Rumänien und für andere bedürftige Oststaaten entgegennehmen. Sie wurden wie üblich fein säuberlich getrennt in Bananenschachteln verpackt und noch am selben Tag zur Lagerzentrale nach Kanderndorf (D) transportiert. Ein Dankeschön gilt auch allen freiwilligen Spendern, welche einen Beitrag für die Transportkosten der Regio Rumänienhilfe in Kanderndorf übergaben. Die FEG-Rheinfelden wird nächstes Jahr am 15. September wieder eine Sammlung durchführen. (AZ)

### Obermumpf Kosten bei Kadaversammelstelle

Ab 2012 werden die Entsorgungskosten der Kadaversammelstelle ab 10 kg pro Stück den Verursachern weiterverrechnet. Die Kadaversammelstelle fakturiert die Gemeinde einmal jährlich die gesamten Kosten. Anhand dieser Aufstellung werden den Verursachern der Kadaver die Kosten in Rechnung gestellt. (AZ)

**az** LOKAL FRICKTAL

www.a-z.ch/lokal

Diese Rubrik ist für Vereine, Schulen, Kirchen und Parteien reserviert. Die ungekürzten Texte mit allen Bildern finden Sie im Internet.



Die Fricktaler Teilnehmer.

ZVG

## Fricktal Am SVP-Familientag vor dem Bundeshaus

Bei Sonnenschein nahmen vor dem Bundeshaus Bern über 6000 SVPlern und SVpler aus der ganzen Schweiz am Familientag teil. Dabei waren auch eine grössere Anzahl Fricktalerinnen und Fricktaler. Nebst politischen Reden wurde man musikalisch unterhalten und man traf Leute aus der ganzen Schweiz und genoss das herrliche Wetter und feierte einen schönen Familientag. Für die vielen Kinder gab es Spielgelegenheiten. Auffallend war, dass sehr viele junge Personen anwesend waren. Es war beeindruckend, wie friedlich das Ganze ablief. Einstehen für Unabhängigkeit, Freiheit und unsere Werte unter diesem Motto lief nicht nur der Familientag in Bern, dies soll auch in den nächsten vier Jahren im Bundeshaus Bern verfolgt werden. Die Fricktalerinnen und Fricktaler trafen am Fest den Walliser Nationalrat Oskar Freysinger, welcher sofort bereit war, mit der Fricktaler Delegation ein Photo zu machen. Die Partei freut sich bereits jetzt auf den nächsten Familientag.

Im Fricktal findet bereits am 25. September ein spezieller Wahlanlass statt. Bei Kuoni Landtechnik in Oberhof um 10 Uhr. Max Reimann, Roger Fricker und Ueli Giezendanner stehen Red und Antwort unter Gesprächsleitung von Regierungsrat Alex Hürzeler. Alle Fricktalerinnen und Fricktaler sind eingeladen. Danach gibt es Fleisch vom Grill. (CRI)

## Zuzgen Seniorinnen und Senioren auf Reisen

Bei herrlichem Wetter und angenehmen Temperaturen folgten 37 Seniorinnen und Senioren der Einladung der Gemeinde Zuzgen für die diesjährige Seniorenausfahrt. Das angesehene Ziel war die Innerschweiz. Nach einem genüsslichen Mittagshalt in Emmetten ging die Fahrt weiter nach Seelisberg und mit der Standseilbahn nach Treib an den Vierwaldstättersee. In Flüelen wechselten die Ausflügler nach einer herrlichen Schifffahrt auf dem Urnersee, mit den Stationen Rütli, Tellsplatte und Sisikon, wieder in den Schwarb-Bus. Anschliessend genoss die fröhliche Schar die Heimfahrt via Axenstrasse-Zugerland-Knonaueramt-Bözberg. (HK1)

## Frick Verschönerungsverein organisierte Aktionstag

In enger Zusammenarbeit mit der Primarschule Frick fanden sich am letzten Samstag 23 Kinder und 14 Erwachsene ein, um sich für ein sauberes Frick zu engagieren. Der jüngste Teilnehmer war vier Jahre! Ausgestattet mit gutem Schuhwerk, Handschuhe, Leuchtwesten und Abfallsäcken begaben sich die gut motivierten Freiwilligen in Gruppen auf ihre Runde. Mit wichtiger Unterstützung der Erwachsenen wurden innert zweieinhalb Stunden 50 Abfallsäcke à 35 Liter, zwei Velos, Trottiennet,



Auf der Schifffahrt von Walenstadt nach Weesen.

ZVG

## Ausflug in die Bündner Herrschaft

**Kaisten** Einen eindrücklichen Tagesausflug in die Bündner Herrschaft durften die Kaister Hobbywinzer erleben. Bei morgens noch trüben und nassem Wetter starteten sie in Kaisten mit einem Bus. Beim Kaffeehalt in der Autobahnraststätte Glarnerland verspürte man bereits eine lockere Stimmung, obwohl das nasse Wetter nicht gerade dazu beigetragen hat. In Fläsch, dem Ziel, hatte Petrus die Schleusen noch nicht geschlossen, warteten Herr und Frau Adank zu einer Besichtigung ihrer Kelterungsanlagen und Weinkeller. Die anschliessende Degustation der verschiedenen köstlichen Tropfen aus der Bündner Herrschaft, gekannt kommentiert von der Familie Adank,

fand grosses Interesse. Kaum zu glauben, als man den Degustationsraum verliess, strahlte die Sonne. Ein feines Mittagessen stillte den Hunger, bevor man zur Rückreise in Richtung Walensee fuhr. Die Schifffahrt von Walenstadt nach Weesen war ein tolles Erlebnis mit einer prachtvollen Aussicht auf die kleinen gepflegten Rebberge mit den schmucken Dörfern Quinten und Betlis am östlichen Seeufer. Mit dem gelungenen Überraschungshalt auf dem Weingut der Familie Fürst in Hornussen, verbunden mit einer Degustation von sehr schönen Fricktaler-Weinen, einer köstlichen Käse und Fleischplatte, ging ein schöner und gut organisierter Vereinsausflug zu Ende. (SME)

Heizkörper, Strassenpfosten und vor allem Pet-Flaschen sowie Alu-Dosen gesammelt. Anschliessend gab es das Mittagessen, bei welchem besondere Erlebnisse ausgetauscht wurden und einige ihre Bereitschaft zur Mithilfe im nächsten Jahr bereits wieder angemeldet haben. Der VVF hat präventiv bereits auch für mehr Sauberkeit in Frick investiert. Nachdem in diesem Jahr zwei weitere Dinokübel aufgestellt worden sind, stehen nun deren fünf im Dorf, durch die die Motivation «Abfall in den Kübel» gesteigert werden soll. (HÜ)

## Kaisten Zweimal SVL Withe Horse Lengnau

Mit 30 Mannschaften am Freitagabend und 16 Juniorenmannschaften am Samstag war der erste Kaisten-Cup ein voller Erfolg. Das für die Saisonvorbereitung überregional ausgeschriebene Unihockeyturnier fand bei den Mannschaften in den verschiedensten Kategorien grossen Anklang. Es waren Teams aus sieben Kantonen dabei. Auch neben dem Spielfeld wurde viel geboten. Das begleitende Torwandschiessen am Freitagabend wurde in der Einzel- wie auch in der Teamwertung von den 2-Ligaspielern aus Beromünster dominiert. Sie gewannen in der Teamwertung und belegten auch gleich die Plätze eins bis vier in der Einzelrangliste. Das packende Finalspiel in der Kategorie Herren Aktive verlor das Team aus dem Luzerner Hinterland jedoch gegen den 4-Ligisten SVL Withe Hors Lengnau. (AKE)

## Informationen

Die Beiträge können im Internet unter [www.a-z.ch/lokal](http://www.a-z.ch/lokal) angereichert mit multimedialen Elementen hochgeladen werden. Bei Fragen erreichen Sie das Lokal-Team unter 058 200 52 90.